

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Bildungsordnung für den Lehrberuf

Gärtner/Gärtnerin

1. Berufsbild
2. Lehrdauer und Abschluss
3. Referenzierungen des Berufsbildes
4. Betrieblicher Ausbildungsrahmenplan
5. Umfang der formalen Ausbildung
6. Rahmenlehrplan

1. Berufsbild

Der Gärtner/die Gärtnerin beschäftigt sich hauptsächlich mit Pflanzen und deren natürlichen und gestalteten Lebensräumen. Insbesondere produziert er/sie Pflanzen und plant und gestaltet Lebensräume im Innen- und Außenbereich. Er/sie setzt Pflanzen und unterschiedliche Materialien ein und nimmt Rücksicht auf Umgebungsfaktoren, Anbausysteme, vegetative und klimatische Bedingungen und Markttrends.

Arbeitsmethoden, Geräte, Anlagen und Maschinen wählt er/sie nach sicherheitsrelevanten und ökologischen Kriterien aus. Er/sie ist mitverantwortlich für betriebliche Abläufe und führt Tätigkeiten innerhalb des gesamten Arbeitsprozesses sachgerecht, selbständig und verantwortungsvoll aus. Außerdem nimmt er/sie Aufträge entgegen, unterstützt die Kunden bei der Auswahl der Pflanzen und berät sie bei der Behandlung und Prävention der häufigsten Pflanzenkrankheiten.

Fachrichtung - ZIERPFLANZENBAU

Der Gärtner/die Gärtnerin, Fachrichtung Zierpflanzenbau, vermehrt, produziert und kultiviert verschiedene Zier- und Nutzpflanzen für den Innen- und Außenbereich.

Fachrichtung – LANDSCHAFTSGÄRTNER

Der Gärtner/die Gärtnerin, Fachrichtung Landschaftsgärtner, führt in privaten und öffentlichen Anlagen den Bau von neuen bzw. die Umgestaltung von bestehenden Grünanlagen aus und kümmert sich um die Pflege und den Unterhalt von bereits bestehenden Gärten und Grünflächen.

2. Lehrdauer + Abschluss

> Lehrdauer: 3 Jahre

Die Lehrzeit wird in folgenden Fällen auf 24 Monate verkürzt (nur 2. und 3. Lehrjahr):

- Lehrlinge mit Maturaabschluss
- Lehrlinge mit positivem Abschluss des Gartenbaubienniums
- Lehrlinge, die eine abgeschlossene Lehre in einem anderen Beruf haben
- Lehrlinge, die bei Lehrbeginn über 21 Jahre alt sind.

> Abschluss: Berufsbefähigungszeugnis „Gärtner/Gärtnerin“

3. Referenzierungen des Berufsbildes

Entsprechende Berufe gemäß NUP/ISTAT	6.4.1.3 - Landwirte und Facharbeiter im Anbau von Blumen und Zierpflanzen und im Gartenbau (geschützte Kulturen oder Dauerkulturen)
Wirtschaftstätigkeiten: ATECO 2007/ISTAT	01.19 – Blumenanbau und Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen 01.30 – Betrieb von Baumschulen sowie Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken 81.30 – Landschaftspflege
Dem Lehrberuf wird folgendes Berufsbild des gesamtstaatlichen Verzeichnisses zugeordnet:	Operatore agricolo: indirizzo coltivazioni arboree, erbacee e ortofloricole - Fachkraft für Landwirtschaft: Fachrichtung: Produktion von Gehölzen, Stauden, Zier- und Gemüsepflanzen

Zuordnung des Abschlusses zum Europäischen Qualifikationsrahmen	Niveau 3
---	----------

4. Betrieblicher Ausbildungsrahmenplan und Rahmenlehrplan

TÄTIGKEITSBEREICHE	GÄRTNER/GÄRTNERIN		
	ALLGEMEIN	FACHRICHTUNG ZIERPFLANZENBAU	FACHRICHTUNG LANDSCHAFTSGÄRTNER
	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenkenntnisse und -verwendung • Pflanzenernährung • Pflanzenschutz • Beratung und Verkauf • Hygiene, Sicherheit und Umweltschutz • Berufliche Planung und Organisation • Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung von Geräten, Maschinen, Anlagen und Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturführung 	<ul style="list-style-type: none"> • Garten- und Landschaftsbau • Garten- und Grünflächenpflege

ALLGEMEINE TÄTIGKEITSBEREICHE: BERUFSFACHLICHE KOMPETENZEN

TÄTIGKEITSBEREICH	KOMPETENZ	BETRIEB (BETRIEBLICHER AUSBILDUNGSRAHMEN)	BERUFSSCHULE (RAHMENLEHRPLAN)	GRUNDKENNTNISSE	AUSBILDUNGS- JAHR
Pflanzenkenntnisse und -verwendung	Pflanzen benennen, systematisch zuordnen, ihren Lebenszyklus kennen und ihre Verwendungsbereiche beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzen benennen • Pflanzen auswählen und passend zusammenstellen • Verschiedene Pflanzen nach Verwendungsbereichen zusammenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Ansprüche der Pflanzen beschreiben • Pflanzen mit dem botanischen Namen benennen • Bau und Funktion der Pflanzenorgane beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Anatomie, Morphologie und Physiologie der Pflanzen • Elemente der Pflanzensystematik und der botanischen Nomenklatur • Pflanzengattungen: Eigenschaften und ihr 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.

			<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzen in Bezug auf ihren Verwendungszweck auswählen • Die vegetativen Zyklen der Pflanzen anhand pflanzenphysiologischer Vorgänge beobachten und erklären • Verschiedene Pflanzenarten auswählen und nach Verwendungsbereichen zusammenstellen 	Verwendungszweck	
Pflanzenernährung	Ökologisch nachhaltige Entscheidungen für die Wahl der Pflanzenernährung je nach Bodenbeschaffenheit, Substrat oder dem Nährstoffbedarf der Pflanzen treffen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bodenbeschaffenheit beurteilen und daraus geeignete Maßnahmen zur Bodenverbesserung ableiten • Pflanzenerde und Substratmischungen aufgrund des Nährstoffbedarfs der Pflanzen auswählen • Geeignete Düngemittel für die Nährstoffzufuhr auswählen und in bedarfsgerechter Dosierung ausbringen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen sensiblen Umgang mit der Umwelt, in der wir leben und arbeiten, pflegen • Die Bodenbeschaffenheit hinsichtlich ihrer Eignung als Pflanzenstandort beurteilen und entsprechende Bearbeitungsmaßnahmen im Einklang mit einer nachhaltigen Produktion einsetzen • Aus den Ergebnissen von Wasser-, Boden- und Substratanalysen Behandlungsmaßnahmen ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffversorgung und Wachstum • Berufsbezogene Elemente der organischen Chemie • Chemische und biologische Merkmale von Böden • Hauptbodenbestandteile • Nährstoffe • Natürliche Ökosysteme • Abiotische und biotische Faktoren • Nährelemente und Nährstoffmangel • Chemische und physikalische Boden-, Wasser- und Substrateigenschaften • Organische und anorganische 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.

				Substanzen	
				<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Techniken der Nährstoffausbringung 	

Pflanzenschutz	Den Gesundheitszustand der Pflanzen anhand typischer Schadbilder bewerten und dementsprechend vorbeugende und bekämpfende Maßnahmen unter Beachtung der Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Schädlinge und Krankheiten und mögliche Bekämpfungsmaßnahmen unterscheiden • Vorbeugende und bekämpfende Maßnahmen nach ökologischen und technologischen Gesichtspunkten bewerten und entsprechend auswählen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Schädlinge und Krankheiten und mögliche Bekämpfungsmaßnahmen unterscheiden • Vorbeugende und bekämpfende Maßnahmen nach ökologischen und technologischen Gesichtspunkten bewerten und entsprechend auswählen • Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf die Person und auf die Umwelt beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften von Pflanzenschutzmaßnahmen in Bezug auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz • Abiotische und biotische Elemente • Natürliche Ökosysteme und ihre Funktionsweise • Pflanzenschutzmaßnahmen und –techniken • Wirkstoffgruppen • Wichtige Pflanzenkrankheiten • Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz • Wichtige Pflanzenschädlinge • Wichtige vorbeugende und bekämpfende Pflanzenschutzmaßnahmen • Pflanzenschutzmittelberechnungen • Verfahren zur Vorbeugung und Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten • Arten von Pflanzenschäden 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.
----------------	---	---	---	---	--

Beratung und Verkauf	Den Kunden bedürfnisorientiert und zielgerichtet auf dem Weg zur Kaufentscheidung beraten und begleiten	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungs- und Verkaufsgespräche führen • Pflanzenkompositionen für den Innen- und Außenbereich zusammenstellen • Verkaufstechniken anwenden • Situationsgerecht auf Kundeneinwände reagieren • Administrative Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf durchführen • Pflanzen für den Transport bedürfnisgerecht verpacken 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenkompositionen für den Innen- und Außenbereich zusammenstellen • Die wichtigsten Kommunikationsregeln im Umgang mit Kunden erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenarten und ihr dekorativer Wert im Verlauf der Jahreszeiten • Kommunikationsstrategien • Verkaufstechniken • Inkassosysteme und Verwaltungsdokumente im Zusammenhang mit dem Verkauf • Verpackung: Materialien und Methoden 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.
Hygiene, Sicherheit und Umweltschutz	Risikosituationen am Arbeitsplatz erkennen und Arbeitsabläufe laufend an Sicherheits-, Hygiene- und Umweltschutzbestimmungen anpassen	<ul style="list-style-type: none"> • Das eigene berufliche Handeln laufend an Hygiene-, Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbestimmungen anpassen • Notsituationen erkennen und angemessen reagieren • Unfallverhütungs- und Schutzmaßnahmen einsetzen • In Notfällen erste Hilfe leisten 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften und Funktionen im Rahmen des Sicherheits- und Schutzsystems nennen • Risikosituationen für die eigene Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und mögliche Auswirkungen auf andere Personen erkennen und beschreiben • Berufsspezifische Gebots-, Verbots- und Gefahrenzeichen aufzählen • Erste-Hilfe-Maßnahmen aufzählen 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsspezifische Vorschriften und Maßnahmen zur Sicherheit und zum Umweltschutz • Unfallverhütungs- und Schutzmaßnahmen • Methoden zur Risikoerkennung • Umwelt- und Landschaftsschutzbestimmungen und Faktoren der Umweltverschmutzung • Kenntnisse in Erste Hilfe • Verbotsszeichen und damit verbundene Verhaltensvorschriften 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.
Berufliche Planung und Organisation	Arbeitsaufgaben nach betrieblichen Vorgaben und in Übereinstimmung mit den betrieblichen Aufgaben-	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe nach wirtschaftlichen und terminlichen Vorgaben planen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gärtnereien und Gartenbaubetriebe als organische Einheit von Rollen, Prozessen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Das berufliche Umfeld: Rollen und berufliche Tätigkeiten • Berufsspezifische 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.

	und Rollenverteilungen planen und dabei Arbeitsabläufe optimieren und Produktionsmittel gezielt einsetzen		Dienstleistungen und Ressourcen darstellen	Prozesse und Arbeitsabläufe	
	Arbeitsplätze nach ergonomischen und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten einrichten, um Ermüdungserscheinungen und Berufkrankheiten vorzubeugen	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz einhalten • Betriebliche Abläufe nach ergonomischen Gesichtspunkten gestalten 		<ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Ergonomie • Reinigungstechniken und Verhaltensregeln im Betrieb 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.
Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung von Geräten, Maschinen, Anlagen und Strukturen	Geräte, Maschinen, Anlagen und Strukturen auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüfen und unter Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen verantwortungsvoll in den verschiedenen berufsspezifischen Prozessen einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Geräte, Maschinen, Anlagen gemäß Herstellerangaben auswählen • Maschinen, Geräte, Anlagen und Strukturen gemäß Herstellerangaben in Betrieb nehmen • Maschinen, Geräte, Anlagen und Strukturen ordnungsgemäß warten und pflegen • Die Betriebsbereitschaft der Maschinen, Geräte und Anlagen überprüfen • Maschinen und Geräte gemäß Herstellerangaben unterbringen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche physikalische und technologische Wirkprinzipien und Funktionsweisen der am häufigsten verwendeten Maschinen, Geräte und Anlagen erläutern • Inneneinrichtung und technische Steuereinrichtungen eines Gewächshauses beschreiben • Typen von Anlagen und Systemen benennen und das geeignetste für das jeweilige Arbeitsumfeld auswählen • Die gebräuchlichsten Maschinen, Geräte und Anlagen und ihre Funktionsweise erklären 	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Physik • Gewächshausbauweisen und Gewächshaustechnik • Bewässerungssysteme- und Düngungsmethoden • Heizungssysteme • Bewässerungs- und Düngungsanlagen, Heizungssysteme und ihre Regulierung: • Eigenschaften, Konstruktionselemente, Funktionsweise • Berufsbezogene gesetzliche Bestimmungen • Die gebräuchlichsten gartenbaulichen Maschinen und Spezialgeräte: Systeme, Konstruktionselemente und Funktionsweise 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.

TÄTIGKEITSBEREICHE FACHRICHTUNG ZIERPFLANZENBAU: BERUFSFACHLICHE KOMPETENZEN

TÄTIGKEITSBEREICH	KOMPETENZ	BETRIEB (BETRIEBLICHER AUSBILDUNGSRAHMEN)	BERUFSSCHULE (LEHRPLAN)	GRUNDKENNTNISSE	AUSBILDUNGS- JAHR
Kulturführung	Die verschiedenen Ansprüche der Kulturen ermitteln und entsprechende markt- und umweltorientierte Anbau- und Pflegemaßnahmen an den Pflanzenbeständen durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Ansprüche der Kulturen ermitteln und geeignete Anbau- und Pflegemaßnahmen durchführen • Wachstumsfördernde Pflegemaßnahmen zeitgerecht durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Ansprüche der Kulturen ermitteln • Geeignete Anbau- und Pflegemaßnahmen von relevanten Kulturen aufzeigen • Ansprüche von relevanten Kulturen ermitteln und vergleichen • Anbau- und Pflegemaßnahmen von Pflanzen nach wirtschaftlichen Kriterien planen • Pflegearbeiten durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionszyklen der verschiedenen Pflanzenarten • Standort- und Pflegeansprüche verschiedener Pflanzen • Zierpflanzen für den Innenraum und die Hydrokultur • Beet- und Balkonpflanzen, Kübelpflanzen • Friedhofspflanzen • Produktionsverfahren und wuchsformbestimmende Maßnahmen • Kulturverfahren und Anbausysteme • Wachstumssteuernde Faktoren • Techniken des biologischen Anbaus • Pflege von 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.

				Pflanzenbeständen • Möglichkeiten der Pflanzenvermehrung	
--	--	--	--	---	--

TÄTIGKEITSBEREICHE FACHRICHTUNG LANDSCHAFTSGÄRTNER: BERUFSFACHLICHE KOMPETENZEN					
TÄTIGKEITSBEREICH	KOMPETENZ	BETRIEB (BETRIEBLICHER AUSBILDUNGSRAHMEN)	BERUFSSCHULE (LEHRPLAN)	GRUNDKENNTNISSE	AUSBILDUNGS- JAHR
Garten- und Landschaftsbau	Garten- und Grünflächen gestalten und geeignete Materialien und Pflanzen für bestimmte Klima- und Bodenverhältnisse verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • Eine technische Zeichnung interpretieren und die Informationen auf die Situation im Gelände übertragen • Gehölze, Stauden und einjährige Pflanzen für den Garten und Landschaftsbau wählen • Eine standortgerechte Materialenauswahl treffen und Konstruktionstechniken für den Garten- und Landschaftsbau anwenden • Vegetationstechnische Arbeiten durchführen • Unterhalts- und Pflegemaßnahmen an Garten- und Grünanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gehölze, Stauden und Einjährige für den Garten und Landschaftsbau und deren Pflegeansprüche beschreiben • Vegetationstechnische Arbeiten nennen • Die Arbeitsschritte für den Bau von Neuanlagen sowie für die Pflege und den Unterhalt von bestehenden Anlagen planen • Sonderstandorte planen • Materialien und Konstruktionstechnike 	<ul style="list-style-type: none"> • Klimadaten und Bodenverhältnisse am Pflanzenstandort • Konstruktionstechnik für den Gartenbau • Elemente der Grünraumgestaltung • Inhalte von technischen Zeichnungen • Standortansprüche • Materialien im Gartenbau • Planungsarten für die Umsetzung von Arbeitsvorhaben im Garten- und Landschaftsbaubau • Berufsbezogene gesetzliche Bestimmungen 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.

		durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • n für den Garten- und Landschaftsbau nennen • Eine technische Zeichnung interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschritte und –techniken für den Bau von Neuanlagen • Gehölze, Stauden, und Einjährige • Maßstäbe und Messgeräte zur Lagen- und Höhenmessung • Gartenstile und Gestaltungsregeln • Messtechniken • Konstruktionstechniken • Bodenvorbereitungstechniken • Pflanz- bzw. Verpflanztechniken • Pflegemaßnahmen 	
Garten- und Grünflächenpflege	Grünflächen gezielt unterhalten und pflegen	<ul style="list-style-type: none"> • Grünflächen mit geeigneten Materialien und Geräten unterhalten und pflegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Garten- und Grünflächenpflege auswählen 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenarten für Garten- und Grünflächen und ihr Verwendungszweck • Bodenbearbeitungsmethoden • Pflanztechniken • Mulchtechniken • Dünge- und Bewässerungsmethoden • Schnitttechniken • Materialien und Geräte im Gartenbau 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. • 2. • 3.

5. Umfang der formalen Ausbildung

> Mindestens 1.200 Stunden

Der Unterricht an der Berufsschule erfolgt in Blockkursen:

> 12 Wochen Unterricht im 1. Lehrjahr

- > 9 Wochen Unterricht im 2. Lehrjahr
- > 9 Wochen Unterricht im 3. Lehrjahr